

Quartalsmitteilung

2026

JANUAR BIS MÄRZ

Hamburger Hafen und
Logistik Aktiengesellschaft



Kennzahlen

HHLA-Konzern

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	450,9	435,6	3,5 %
EBITDA	77,4	75,3	2,8 %
EBITDA-Marge in %	17,2	17,3	- 0,1 PP
EBIT	30,5	32,5	- 6,3 %
EBIT-Marge in %	6,8	7,5	- 0,7 PP
Ergebnis nach Steuern	5,8	13,2	- 56,2 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	0,9	7,9	- 89,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,9	61,9	- 38,8 %
Investitionen	102,4	86,2	18,7 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.462	1.544	- 5,3 %
Containertransport in Tsd. TEU	489	496	- 1,5 %

in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	3.530,5	3.474,6	1,6 %
Eigenkapital	849,3	837,2	1,4 %
Eigenkapitalquote in %	24,1	24,1	0,0 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	7.341	7.269	1,0 %

HHLA-Teilkonzerne

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	441,8	426,3	3,6 %	11,6	11,6	- 0,4 %
EBITDA	71,3	69,0	3,3 %	6,1	6,2	- 2,7 %
EBITDA-Marge in %	16,1	16,2	- 0,1 PP	52,3	53,5	- 1,2 PP
EBIT	27,2	28,8	- 5,5 %	3,2	3,7	- 12,3 %
EBIT-Marge in %	6,1	6,7	- 0,6 PP	27,9	31,7	- 3,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	- 0,8	5,8	neg.	1,7	2,1	- 19,3 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	- 0,01	0,08	neg.	0,62	0,77	- 19,3 %

1 Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

2 A-Aktien, börsennotiert

3 S-Aktien, nicht börsennotiert

4 Unverwässert und verwässert

Vorwort



Jeroen Eijsink

Vorsitzender des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2026 begann unter herausfordernden Rahmenbedingungen: Die erneute Eskalation des Nahostkonflikts hat die geopolitischen Spannungen deutlich verschärft. Die Situation rund um die Straße von Hormus belastet nicht nur globale Lieferketten, sondern wirkt sich auch unmittelbar auf die Energiepreise aus. Die mittel- und langfristigen Konsequenzen für die Weltwirtschaft sind derzeit nur schwer abzuschätzen.

Für die HHLA stellte der Jahresbeginn ebenfalls eine erhebliche Herausforderung dar. Ein außergewöhnlich intensiver Wintereinbruch, insbesondere im Raum Hamburg, führte zu Beginn des Jahres zu deutlichen operativen Einschränkungen. Die Abfertigung an den Hamburger Containerterminals war dadurch zeitweise nur eingeschränkt möglich. Im Bahnbereich kam es infolge von Streckensperrungen, eingefrorenen Weichen und weiteren witterungsbedingten Störungen zu Ausfällen und Verzögerungen. Zusätzlich beeinträchtigten verzögerte Infrastrukturmaßnahmen – unter anderem im Korridor Hamburg–Berlin sowie im Elbtal – die Leistungsfähigkeit unserer Bahntochter METRANS.

Diese Rahmenbedingungen spiegeln sich auch in den Quartalszahlen wider. Der Containerumschlag lag aufgrund witterungsbedingter Einschränkungen und temporär begrenzter Abfertigungskapazitäten um 5,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau; die Containertransportmenge ging um 1,5 Prozent zurück. Dass die Umsatzerlöse dennoch um 3,5 Prozent stiegen, ist vor allem auf vorteilhafte Effekte im Modalmix sowie zusätzliche Lagergelderlöse zurückzuführen. Das operative Betriebsergebnis lag mit 30,5 Mio. € gleichwohl um 6,3 Prozent unter dem Vorjahr, insbesondere aufgrund witterungsbedingt geringerer operativer Effizienz sowie eines höheren Personal- und Abschreibungsaufwands.

Neben den hohen operativen Anforderungen hat uns auch der anstehende Squeeze-out weiter beschäftigt. Im April hat die Port of Hamburg Beteiligungsgesellschaft (PoH) die Barabfindung für die verbleibenden Minderheitsaktionäre der HHLA auf 21,16 Euro je A-Aktie festgelegt. Die Festsetzung erfolgte auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und der aktuellen Rechtsprechung und berücksichtigte den Durchschnittskurs der A-Aktie in den drei Monaten vor Ankündigung des Squeeze-out. Ergänzend wurde eine unabhängige Unternehmensbewertung durchgeführt. Die Angemessenheit der Barabfindung wurde zudem durch einen gerichtlich bestellten Prüfer bestätigt. Der Squeeze-out wird mit zustimmendem Beschluss der Hauptversammlung sowie der Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister wirksam.

Wir setzen auf Zuverlässigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit, um unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten.

Jeroen Eijssink, Vorsitzender des Vorstands

Um unsere Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen, treiben wir die Steigerung von Effizienz und Produktivität konsequent voran. In Hamburg haben wir die Inbetriebnahme von drei neuen ferngesteuerten Containerbrücken am Container Terminal Altenwerder (CTA) im ersten Quartal erfolgreich abgeschlossen. Drei weitere dieser Containerbrücken sind Anfang April am CTA eingetroffen. Dabei profitieren wir von den Erfahrungen aus der ersten Inbetriebnahmephase und erwarten einen deutlich beschleunigten Umsetzungsprozess. Auch am Container Terminal Burchardkai (CTB) erzielen wir wichtige Fortschritte in der Automatisierung: Am ersten Großschiffliègeplatz läuft die automatisierte Abfertigung mit Automated Guided Vehicles (AGV) bereits im 24/7-Betrieb. Die Ausweitung auf zwei weitere Liegeplätze erfolgt in den kommenden Monaten. Hierdurch erwarten wir eine signifikante Effizienzsteigerung.

Darüber hinaus investieren wir auch an unseren internationalen Terminals weiter in zukunftsweisende Technologien. Für unseren Terminal in Tallinn haben wir die ersten batteriebetriebenen Portalkrane bestellt – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Bei unserer Bahntochter METRANS setzen wir mit dem Erwerb einer 50-Prozent-Beteiligung an einem Intermodalterminal in Rumänien auf die konsequente Erweiterung unseres Netzwerks.

Trotz des herausfordernden Starts ins Geschäftsjahr blicken wir zuversichtlich nach vorn. Im Jahresverlauf erwarten wir spürbare Fortschritte bei unseren Automatisierungsprojekten, die zu nachhaltigen Verbesserungen im operativen Betrieb führen werden. Gleichwohl hängt unsere weitere Entwicklung in hohem Maße von der weltwirtschaftlichen Lage sowie den Auswirkungen der bestehenden Konflikte ab. Unabhängig davon verfolgen wir konsequent unser Ziel, Zuverlässigkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen, um unseren Kunden auch künftig den bestmöglichen Service zu bieten.

Mit besten Grüßen

Jeroen Eijssink

Vorsitzender des Vorstands

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	450,9	435,6	3,5 %
EBITDA	77,4	75,3	2,8 %
EBITDA-Marge in %	17,2	17,3	- 0,1 PP
EBIT	30,5	32,5	- 6,3 %
EBIT-Marge in %	6,8	7,5	- 0,7 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	0,9	7,9	- 89,1 %
ROCE in %	4,2	5,1	- 0,9 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Am 5. Januar 2026 hat die Port of Hamburg Beteiligungsgesellschaft SE (PoH) mitgeteilt, dass sie mehr als 95 % der Aktien der HHLA hält und die Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre der HHLA auf die PoH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung anstrebt (sog. aktienrechtlicher Squeeze-out nach § 327a AktG). Der aktienrechtliche Squeeze-out wird mit zustimmendem Hauptversammlungsbeschluss und Eintragung ins Handelsregister wirksam.

Die für die ersten drei Monate 2026 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren wie auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik und im Teilkonzern Immobilien im Wesentlichen mit der im zusammengefassten Lagebericht 2025 erwarteten Entwicklung.

Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen.

Ertragslage

Der **Containerumschlag** an den HHLA-Containerterminals ging in den ersten drei Monaten 2026 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,3 % auf 1.462 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 1.544 Tsd. TEU). Neben den geopolitischen Spannungen beeinträchtigte insbesondere ein starker Wintereinbruch zu Jahresbeginn die Abfertigung und das wasserseitige Umschlagvolumen. Insbesondere die Überseeverkehre mit den Fahrtgebieten Nordamerika und Fernost, vor allem China, entwickelten sich rückläufig.

An den internationalen Containerterminals stieg das Umschlagvolumen im Berichtszeitraum hingegen deutlich an. Wesentlicher Treiber war neben geplanten Mengenzuwächsen bei HHLA PLT Italy vor allem eine höhere wasserseitige Umschlagmenge am Container Terminal Odessa (CTO).

Der **Containertransport** verringerte sich im Berichtszeitraum um 1,5 % auf 489 Tsd. TEU (im Vorjahr: 496 Tsd. TEU). Auch hier belasteten die schwierigen Witterungsbedingungen zu Jahresbeginn die Leistungsentwicklung.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns erhöhten sich im Mitteilungszeitraum um 3,5 % auf 450,9 Mio. € (im Vorjahr: 435,6 Mio. €). Die gegenläufige Entwicklung zu den Leistungsdaten resultierte im Wesentlichen aus zusätzlichen Lagergelderlösen sowie einem vorteilhaften Modalsplit im Segment Container sowie aus erforderlichen Preisanpassungen und dem gestiegenen Bahnanteil im Segment Intermodal.

Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik verzeichnete im Berichtszeitraum einen moderaten Umsatzanstieg auf 441,8 Mio. € (im Vorjahr: 426,3 Mio. €). Die Umsatzerlöse im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien beliefen sich auf 11,6 Mio. € (im Vorjahr: 11,6 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gingen um 9,6 % auf 14,2 Mio. € zurück (im Vorjahr: 15,7 Mio. €). Im Vorjahr war im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des O'Swaldkais und der Übergabe eines Objekts an die Stadt Hamburg ein einmaliger Ertrag von rund 1,7 Mio. € erfasst worden.

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 4,8 % auf 437,6 Mio. € (im Vorjahr: 417,4 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren insbesondere der Anstieg des Personalaufwands sowie höhere Abschreibungen. Der Personalaufwand erhöhte sich – neben der tariflichen Entwicklung – vor allem infolge der witterungsbedingt geringeren Produktivität im Containerbereich sowie der Geschäftsausweitung im Bahntransport. Der Abschreibungsaufwand stieg insbesondere durch die Abnahme neuer Containerbrücken sowie die Aktivierung der Werkstatt am CTB. Höhere Leasingaufwendungen im Bahntransport führten zudem zu einem moderaten Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand war hingegen leicht rückläufig.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** verringerte sich im Mitteilungszeitraum um 6,3 % auf 30,5 Mio. € (im Vorjahr: 32,5 Mio. €). Die **EBIT-Marge** betrug 6,8 % (im Vorjahr: 7,5 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik sank das EBIT um 5,5 % auf 27,2 Mio. € (im Vorjahr: 28,8 Mio. €), während sich im Teilkonzern Immobilien ein Rückgang um 12,3 % auf 3,2 Mio. € ergab (im Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 3,1 Mio. € bzw. 25,0 % auf 15,4 Mio. € (im Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns lag mit 61,7 % deutlich über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 34,7 %). Ursache hierfür waren unterjährige Verluste einzelner inländischer Gesellschaften, für die zum Stichtag keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Dadurch erhöhte sich der ausgewiesene Steueraufwand im Verhältnis zum Ergebnis erheblich.

Das **Ergebnis nach Steuern** ging um 7,4 Mio. € auf 5,8 Mio. € (im Vorjahr: 13,2 Mio. €) zurück. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** lag mit 0,9 Mio. € stark unter dem Vorjahresergebnis (im Vorjahr: 7,9 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,01 € (im Vorjahr: 0,10 €). Das Ergebnis je Aktie im börsennotierten Teilkonzern Hafenlogistik belief sich auf - 0,01 € (im Vorjahr: 0,08 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien lag das Ergebnis je Aktie mit 0,62 € unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 0,77 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte einen Wert von 4,2 % (im Vorjahr: 5,1 %).

Finanz- und Vermögenslage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 56,0 Mio. € auf 3.530,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2025: 3.474,6 Mio. €).

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.946,5	2.894,7
Kurzfristiges Vermögen	584,0	579,9
	3.530,5	3.474,6
Passiva		
Eigenkapital	849,3	837,2
Langfristige Schulden	2.117,7	2.121,3
Kurzfristige Schulden	563,5	516,1
	3.530,5	3.474,6

Auf der Aktivseite der Bilanz stiegen die **langfristigen Vermögenswerte** um 51,8 Mio. € auf 2.946,5 Mio. € an (zum 31. Dezember 2025: 2.894,7 Mio. €). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus den getätigten Investitionen abzüglich der planmäßigen Abschreibungen in das Sachanlagevermögen und die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 4,1 Mio. € auf 584,0 Mio. € zu (zum 31. Dezember 2025: 579,9 Mio. €). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte und dem gegenläufig wirkenden Rückgang der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Einlagen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2025 um 12,1 Mio. € auf 849,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2025: 837,2 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem positiven Gesamtergebnis der Berichtsperiode. Die Eigenkapitalquote beträgt weiterhin 24,1 % (zum 31. Dezember 2025: 24,1 %).

Die **langfristigen Schulden** nahmen um 3,5 Mio. € auf 2.117,7 Mio. € ab (zum 31. Dezember 2025: 2.121,3 Mio. €). Die Veränderungen resultierten im Wesentlichen aus der Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und der Pensionsrückstellungen. Gegenläufig wirkte die Zunahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 47,4 Mio. € auf 563,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2025: 516,1 Mio. €) wurde im Wesentlichen verursacht durch die Zunahme der kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen belief sich im Mitteilungszeitraum auf 102,4 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 86,2 Mio. €. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen eine bereits im Vorjahr vorgesehene Anzahlung für Containerbrücken.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag in den ersten drei Monaten 2026 auf der Beschaffung von Containerbrücken und Großgeräten für den Horizontaltransport auf den HHLA-Containerterminals im Hamburger Hafen sowie auf dem Ausbau und der Modernisierung der internationalen Containerterminals. Weitere Investitionen entfielen auf den Erwerb von Lokomotiven und Containertragwagen sowie auf die Erweiterung der Hinterlandterminals der METRANS-Gruppe. Im Teilkonzern Immobilien konzentrierte sich die Investitionstätigkeit auf die Entwicklung der Hamburger Speicherstadt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025
Finanzmittelfonds am 01.01.	196,1	285,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,9	61,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 88,8	- 73,5
Free Cashflow	- 50,9	- 11,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 6,6	- 19,0
Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 57,5	- 30,5
Finanzmittelfonds am 31.03.	138,6	255,0
Kurzfristige Einlagen	0,0	20,0
Verfügbare Liquidität	138,6	275,0

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von 37,9 Mio. € (im Vorjahr: 61,9 Mio. €) setzte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 30,5 Mio. € (im Vorjahr: 32,5 Mio. €), den Ab- bzw. Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte mit 46,9 Mio. € (im Vorjahr: 42,7 Mio. €) sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit 45,6 Mio. € (im Vorjahr: 52,9 Mio. €) zusammen. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva mit 65,3 Mio. € (im Vorjahr:

50,4 Mio. €), die Auszahlungen für Zinsen in Höhe von 14,7 Mio. € (im Vorjahr: 10,1 Mio. €) sowie die gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 10,6 Mio. € (im Vorjahr: 7,2 Mio. €).

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 88,8 Mio. € (im Vorjahr: 73,5 Mio. €). Dieser resultierte mit 86,1 Mio. € (im Vorjahr: 66,8 Mio. €) überwiegend aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien.

Der **Free Cashflow** als Summe der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit betrug - 50,9 Mio. € (im Vorjahr: - 11,6 Mio. €).

Aus der **Finanzierungstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 6,6 Mio. € (im Vorjahr: 19,0 Mio. €). Dieser resultierte aus den Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 12,6 Mio. € (im Vorjahr: 12,7 Mio. €) sowie den Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten in Höhe von 5,9 Mio. € (im Vorjahr: 6,9 Mio. €). Gegenläufig wirkten die neu aufgenommenen Finanzkredite in Höhe von 11,8 Mio. € (im Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Der HHLA-Konzern verfügte zum 31. März 2026 über ausreichend Liquidität. Bis zum Bilanzstichtag traten keine Liquiditätsengpässe auf. Der **Finanzmittelfonds** betrug zum Ende des ersten Quartals insgesamt 138,6 Mio. € (zum 31. März 2025: 255,0 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Bilanzstichtag einen Bestand in Höhe von 138,6 Mio. € (zum 31. März 2025: 275,0 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 31. März 2026 bestand aus Cash-Pool-Forderungen gegenüber der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH in Höhe von 13,9 Mio. € (zum 31. März 2025: 57,0 Mio. €) sowie aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 124,7 Mio. € (zum 31. März 2025: 218,0 Mio. €).

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	215,9	206,4	4,6 %
EBITDA	37,9	40,7	- 6,9 %
EBITDA-Marge in %	17,5	19,7	- 2,2 PP
EBIT	12,8	18,0	- 28,6 %
EBIT-Marge in %	5,9	8,7	- 2,8 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.462	1.544	- 5,3 %

Im ersten Quartal 2026 ging der **Containerumschlag** gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 5,3 % auf 1.462 Tsd. Standardcontainer (TEU) zurück (im Vorjahr: 1.544 Tsd. TEU). Neben geopolitischen Herausforderungen beeinträchtigte insbesondere ein starker Wintereinbruch zu Jahresbeginn die Abfertigung und das wasserseitige Umschlagvolumen. Organisatorische Maßnahmen trugen dazu bei, die Auswirkungen abzufedern, konnten diese jedoch nicht vollständig kompensieren.

An den **Hamburger Containerterminals** lag der Umschlag mit 1.374 Tsd. TEU um 6,6 % unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 1.472 Tsd. TEU). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der witterungsbedingt schwache Jahresauftakt, der sich über alle Fahrtgebiete hinweg belastend auswirkte. Im weiteren Verlauf des ersten Quartals stabilisierte sich die Lage jedoch weitgehend. Davon unabhängig war die Entwicklung einzelner Fahrtgebiete weiterhin von dienst- und kundenbezogenen Verschiebungen infolge der Neuordnung von Allianzen geprägt. So entwickelten sich die Mengen der Überseeverkehre mit den Fahrtgebieten Nordamerika und Fernost, insbesondere China, rückläufig. Zusätzliches Umschlagvolumen aus den Fahrtgebieten Australien, dem Mittleren Osten sowie aus dem Verkehr mit anderen europäischen Hochseehäfen – vor allem aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden – konnte diese Effekte nur teilweise ausgleichen.

Auch die Mengen der Zubringerverkehre (Feeder) nahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich ab. Insbesondere die Verkehre aus Skandinavien, Litauen und dem Vereinigten Königreich waren stark rückläufig. Positiv entwickelten sich hingegen die Ladungsmengen aus Deutschland und Polen. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag bei 19,3 % (im Vorjahr: 20,0 %).

Die **internationalen Containerterminals** verzeichneten unterdessen einen starken Anstieg des Umschlagvolumens um 21,5 % auf 88 Tsd. TEU (im Vorjahr: 72 Tsd. TEU). Hierzu trugen neben geplanten Mengenzuwächsen bei HHLA PLT Italy vor allem höhere wasserseitige Umschlagmengen am Container Terminal Odessa (CTO) bei. Demgegenüber gingen die wasserseitigen Umschlagvolumen am Multifunktionsterminal HHLA TK Estonia geringfügig zurück.

Trotz der rückläufigen Mengenentwicklung stiegen die **Umsatzerlöse** des Segments Container im Berichtszeitraum aufgrund zusätzlicher Lagergelderlöse infolge längerer Verweildauern sowie vorteilhafter Verschiebungen im Modalsplit um 4,6 % auf 215,9 € (im Vorjahr: 206,4 Mio. €). Darüber hinaus wirkte sich die positive Entwicklung an den internationalen Containerterminals der HHLA umsatzsteigernd aus, getragen von einer insgesamt positiven Mengen- und Erlösentwicklung.

Die im Betriebsergebnis berücksichtigten sonstigen betrieblichen Erträge und die Aufwendungen – zusammen als EBIT-Kosten definiert – nahmen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres per Saldo um 9,9 % zu. Ein Treiber dieser Entwicklung war u. a. der deutlich gestiegene Personalaufwand, der im Wesentlichen auf die Tarifentwicklung sowie den zusätzlichen Einsatz von Mitarbeitenden aus dem Pool des Gesamthafenbetriebs (GHB) zurückzuführen ist. Zwar verbesserte sich die Produktivität im März gegenüber den Vormonaten, witterungsbedingt lag sie jedoch insgesamt unter dem Niveau des ersten Quartals 2025. Darüber hinaus lagen die Aufwendungen für Beratungen und Dienstleistungen sowie

die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Fremdleistungen, insbesondere für Instandhaltung, signifikant über dem Vorjahr. Auch der Abschreibungsaufwand erhöhte sich stark, z. B. durch die Abnahme neuer Containerbrücken sowie die Aktivierung der Werkstatt am Container Terminal Burchardkai (CTB). Gegenläufig wirkten sich die weiter durchgeführten Maßnahmen zur Ergebnissicherung an den Hamburger Containerterminals sowie weitere Effekte aus den umfangreichen Transformationsprozessen im Segment Container aus. Der Materialaufwand war mengenbedingt rückläufig. Die erhöhten Treibstoffkosten infolge der geopolitischen Spannungen im Nahen und Mittleren Osten wirkten sich erst im März spürbar aus. Aufgrund des bereits weit fortgeschrittenen Elektrifizierungsgrades der Anlagen machten die Treibstoffkosten dabei lediglich rund 30 % der Energiekosten aus.

Belastet durch den deutlichen Anstieg der Aufwendungen sank das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 28,6 % auf 12,8 Mio. € (im Vorjahr: 18,0 Mio. €). Die EBIT-Marge ging um 2,8 Prozentpunkte auf 5,9 % zurück (im Vorjahr: 8,7 %).

Im Jahr 2026 setzt die HHLA ihre Investitionen in klimafreundliche und moderne Terminaltechnik zur weiteren Steigerung der Effizienz und des Automatisierungsgrads fort. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) befinden sich mittlerweile 19 batteriebetriebene elektrische Zugmaschinen im Einsatz; die Übernahme einer letzten Terberg-Zugmaschine ist aktuell in Vorbereitung. Die erforderliche Ladeinfrastruktur ist vollständig vorhanden, sodass die Elektrifizierung der Hinterlandflotte damit abgeschlossen wird.

Die im Rahmen des IHATEC-Projekts „Containerterminal 4.0“ begonnene Automatisierung eines Bahnkrans befindet sich weiterhin in der Test- und Integrationsphase. Die Inbetriebnahme des fünften Bahnkrans ist für das zweite Quartal 2026 vorgesehen. Zudem wird das erste Los von drei neuen Zwei-Katz-Containerbrücken im April 2026 an den Betrieb übergeben. Nach Anlieferung des zweiten Loses ist die Montage der weiteren drei Containerbrücken geplant; die Beauftragungen des dritten und vierten Loses sind bereits erfolgt. Der erforderliche Rückbau weiterer ZPMC-Containerbrücken befindet sich in der Umsetzung.

Am CTB werden die Arbeiten an den Blöcken 28 und 29 des Lagerkransystems fortgesetzt, zudem werden die Tests auf der neuen AGV-Fläche weitergeführt. Das im Rahmen des AGV-Projekts neu errichtete Werkstattgebäude ist bereits in Betrieb. Für den Liegeplatz 1/2 sind drei neue Containerbrücken zur Abfertigung von 24-Tsd.-TEU-Schiffen in der Beschaffung.

Am Container Terminal Tollerort (CTT) wurde eine Anzahlung für acht im Bau befindliche Hybrid-Van-Carrier geleistet, deren Übernahme für das vierte Quartal des laufenden Geschäftsjahres geplant ist. Zudem wurde mit der Erweiterung der Umschlagflächen für Airbus-Flugzeugteile begonnen, wodurch die Umschlagkapazität für diese Stückgüter erhöht werden soll.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	205,6	202,0	1,8 %
EBITDA	32,3	32,1	0,5 %
EBITDA-Marge in %	15,7	15,9	- 0,2 PP
EBIT	20,1	20,0	0,5 %
EBIT-Marge in %	9,8	9,9	- 0,1 PP
Containertransport in Tsd. TEU	489	496	- 1,5 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten drei Monaten 2026 einen leichten Mengenrückgang. Der **Containertransport** verringerte sich insgesamt um 1,5 % auf 489 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 496 Tsd. TEU).

Die Bahntransporte gingen im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % auf 424 Tsd. TEU (im Vorjahr: 428 Tsd. TEU) zurück. Der leichte Mengenrückgang war vor allem auf rückläufige Verkehre mit den norddeutschen und adriatischen Seehäfen sowie auf geringere Transportvolumen im deutschsprachigen Raum zurückzuführen. Die Straßentransporte verzeichneten ebenfalls einen Rückgang um 4,5 % auf 65 Tsd. TEU (im Vorjahr: 68 Tsd. TEU). Ein wesentlicher Einflussfaktor waren die schwierigen Witterungsbedingungen zu Jahresbeginn.

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 205,6 Mio. € um 1,8 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 202,0 Mio. €) und entwickelten sich damit gegenläufig zur Transportmenge. Gründe hierfür waren insbesondere erforderliche Preisanpassungen sowie der um 0,4 Prozentpunkte auf 86,7 % gestiegene Bahnanteil an der Transportmenge (im Vorjahr: 86,3 %).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Mitteilungszeitraum auf 20,1 Mio. € und erhöhte sich somit um 0,5 % (im Vorjahr: 20,0 Mio. €). Die EBIT-Marge ging um 0,1 Prozentpunkte auf 9,8 % zurück (im Vorjahr: 9,9 %). Die gestiegenen Durchschnittserlöse infolge von Preisanpassungen und des höheren Bahnanteils wirkten dem leichten Mengenrückgang entgegen. Operative Belastungen – u. a. witterungsbedingte Zusatzkosten zu Jahresbeginn sowie Baustellen auf wesentlichen Transportstrecken und die hohe Auslastung in den norddeutschen Seehäfen – konnten dadurch weitgehend ausgeglichen werden.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	24,4	20,6	18,3 %
EBITDA	5,7	2,8	101,0 %
EBITDA-Marge in %	23,3	13,7	9,6 PP
EBIT	1,5	- 0,2	pos.
EBIT-Marge in %	6,3	- 0,9	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	1,0	0,7	32,2 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften lagen in den ersten drei Monaten mit 24,4 Mio. € um 18,3 % über dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 20,6 Mio. €). Maßgeblich hierfür war ein deutliches Umsatzwachstum in der Fahrzeuglogistik sowie bei der Leasinggesellschaft für den intermodalen Verkehr.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich im Berichtszeitraum auf 1,5 Mio. € (im Vorjahr: - 0,2 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung ist ebenfalls im Wesentlichen auf die positive Entwicklung der Fahrzeuglogistik und der Leasinggesellschaft zurückzuführen.

Das **Equity-Beteiligungsergebnis** des Segments verbesserte sich infolge eines höheren Massengutumschlags um 32,2 % auf 1,0 Mio. € (im Vorjahr: 0,7 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2026	1–3 2025	Veränderung
Umsatzerlöse	11,6	11,6	- 0,4 %
EBITDA	6,1	6,2	- 2,7 %
EBITDA-Marge in %	52,3	53,5	- 1,2 PP
EBIT	3,2	3,7	- 12,3 %
EBIT-Marge in %	27,9	31,7	- 3,8 PP

Das Marktumfeld für den Büromarkt Hamburg blieb laut dem Marktbericht von Grossmann & Berger im ersten Quartal 2026 weiterhin herausfordernd. So sank der Flächenumsatz mit rund 96.000 m² um 23,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal von rund 124.000 m². Die Leerstandsquote stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte auf 7,1 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten sich vom Markttrend entkoppeln und verzeichneten im ersten Quartal 2026 eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung in beiden Quartieren.

Die **Umsatzerlöse** bestätigten im Berichtszeitraum mit 11,6 Mio. € den Vorjahreswert (im Vorjahr: 11,6 Mio. €). Das Erlösniveau blieb im ersten Quartal sowohl auf dem Fischmarktareal als auch in der Speicherstadt konstant.

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** sank im Berichtszeitraum dagegen stark um 12,3 % auf 3,2 Mio. € (im Vorjahr: 3,7 Mio. €). Der Ergebnismrückgang ist vor allem auf höhere Instandhaltungskosten sowie einen gestiegenen Abschreibungsaufwand zurückzuführen.

Nachtragsbericht

Der Vorstand der HHLA AG hat am 28. April 2026 die dauerhafte Einstellung des Geschäftsbetriebs der omoqo GmbH mit Wirkung zum 30. September 2026 beschlossen.

Weitere nennenswerten Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. März 2026 nicht ein.

Risiko- und Chancenbericht

Die Auswirkungen des Irankriegs bergen Risiken für die Geschäftstätigkeit der HHLA. Insbesondere vor dem Hintergrund der Blockade der Straße von Hormus bestehen zusätzliche Risiken im Hinblick auf steigende Energiepreise. Bereits bestehende Preisfixierungen tragen jedoch zur Begrenzung der kurz- bis mittelfristigen Auswirkungen bei. Darüber hinaus können aus den Kriegsauswirkungen resultierende konjunkturelle Risiken sowie Fahrtgebotseinschränkungen zu Mengenverlusten führen. Die Auswirkungen lassen sich aktuell nicht abschließend einschätzen, da insbesondere die Dauer des Konflikts und die Effekte auf die globale Konjunktur nicht absehbar sind. Nach derzeitiger Einschätzung liegt die Risikobewertung für den HHLA-Konzern insgesamt im unbedeutenden Bereich.

Darüber hinaus gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im [zusammengefassten Lagebericht 2025](#) getroffenen Aussagen fort. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Prognosebericht

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich keine neuen Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten. Die im [Geschäftsbericht 2025](#) enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2026 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Erwartete Konzernentwicklung für das Geschäftsjahr 2026

in Mio. €	2025	Prognose 2026
Containerumschlag in Tsd. TEU	6.295	Deutlicher Anstieg
Containertransport in Tsd. TEU	1.982	Starker Anstieg
Konzern		
Umsatzerlöse	1.756,2	Starker Anstieg
EBIT	160,5	In einer Bandbreite von 175 bis 195 Mio. €
Investitionen	500,9	In einer Bandbreite von 430 bis 480 Mio. €
Teilkonzern Hafenlogistik		
Umsatzerlöse	1.718,8	Starker Anstieg
EBIT	144,7	In einer Bandbreite von 160 bis 180 Mio. €
Investitionen	465,9	In einer Bandbreite von 400 bis 450 Mio. €
Teilkonzern Immobilien		
Umsatzerlöse	46,3	Auf Vorjahresniveau
EBIT	15,4	Deutlicher Rückgang

Skala: leicht < moderat < deutlich < stark

Hamburg, den 4. Mai 2026

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Jeroen Eijnsink



Annette Geiß



Jens Hansen



Torben Seebold

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2026 Konzern	1–3 2026 Hafenlogistik	1–3 2026 Immobilien	1–3 2026 Konsolidierung
Umsatzerlöse	450.942	441.771	11.578	- 2.407
Bestandsveränderungen	390	390	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	2.578	2.244	0	334
Sonstige betriebliche Erträge	14.181	12.537	2.049	- 405
Materialaufwand	- 151.750	- 149.619	- 2.403	272
Personalaufwand	- 182.694	- 182.011	- 683	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 56.292	- 54.007	- 4.491	2.205
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	77.355	71.305	6.050	0
Abschreibungen	- 46.860	- 44.143	- 2.824	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.494	27.161	3.227	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.234	1.234	0	0
Zinserträge	2.599	2.520	79	0
Zinsaufwendungen	- 19.255	- 18.220	- 1.035	0
Finanzergebnis	- 15.423	- 14.466	- 956	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.071	12.694	2.270	107
Ertragsteuern	- 9.292	- 8.587	- 684	- 21
Ergebnis nach Steuern	5.779	4.107	1.587	85
davon nicht beherrschende Anteile	4.921	4.921	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	858	- 813	1.672	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,01	- 0,01	0,62	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2026 Konzern	1–3 2026 Hafenlogistik	1–3 2026 Immobilien	1–3 2026 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	5.779	4.107	1.587	85
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.947	4.879	68	
Latente Steuern	- 1.614	- 1.596	- 18	
Summe	3.332	3.283	50	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	1.413	1.384	28	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	2.159	2.159	0	
Latente Steuern	- 107	- 99	- 8	
Übrige	7	7	0	
Summe	3.472	3.451	21	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	6.804	6.734	70	0
Gesamtergebnis	12.583	10.841	1.657	85
davon nicht beherrschende Anteile	5.008	5.008	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	7.575	5.834	1.741	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2025 Konzern	1–3 2025 Hafenlogistik	1–3 2025 Immobilien	1–3 2025 Konsolidierung
Umsatzerlöse	435.603	426.339	11.623	- 2.360
Bestandsveränderungen	- 3.323	- 3.323	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	2.000	1.712	0	288
Sonstige betriebliche Erträge	15.689	14.026	2.178	- 515
Materialaufwand	- 155.162	- 153.105	- 2.244	187
Personalaufwand	- 165.435	- 164.721	- 714	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 54.104	- 51.881	- 4.624	2.401
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	75.268	69.047	6.219	0
Abschreibungen	- 42.724	- 40.290	- 2.541	107
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.543	28.757	3.679	107
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.123	1.123	0	0
Zinserträge	3.715	3.322	393	0
Zinsaufwendungen	- 17.178	- 16.049	- 1.129	0
Finanzergebnis	- 12.340	- 11.604	- 736	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	20.203	17.153	2.944	107
Ertragsteuern	- 7.016	- 6.039	- 950	- 28
Ergebnis nach Steuern	13.186	11.114	1.994	79
davon nicht beherrschende Anteile	5.320	5.320	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	7.866	5.794	2.073	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,10	0,08	0,77	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2025 Konzern	1–3 2025 Hafenlogistik	1–3 2025 Immobilien	1–3 2025 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	13.186	11.114	1.994	79
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.882	14.047	- 164	
Latente Steuern	- 4.362	- 4.415	53	
Summe	9.521	9.632	- 111	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	659	630	28	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	356	356	0	
Latente Steuern	- 348	- 339	- 9	
Übrige	51	51	0	
Summe	718	698	19	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	10.239	10.330	- 92	0
Gesamtergebnis	23.425	21.444	1.902	79
davon nicht beherrschende Anteile	5.702	5.702	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	17.723	15.742	1.980	

Bilanz

in T€	31.03.2026 Konzern	31.03.2026 Hafenlogistik	31.03.2026 Immobilien	31.03.2026 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	240.702	240.668	34	0
Sachanlagen	2.313.139	2.289.357	12.954	10.828
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	274.603	6.747	287.661	- 19.805
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	22.013	22.013	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	20.129	17.803	2.326	0
Latente Steuern	75.931	88.811	0	- 12.880
Langfristiges Vermögen	2.946.517	2.665.399	302.975	- 21.857
Vorräte	41.173	41.145	28	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.639	238.919	720	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	72.304	48.303	25.612	- 1.611
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8.350	8.150	200	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	78.725	77.737	989	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	19.097	22.979	80	- 3.962
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	124.738	124.260	478	0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Kurzfristiges Vermögen	584.026	561.493	28.106	- 5.573
Bilanzsumme	3.530.543	3.226.891	331.082	- 27.430
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.122	178.616	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	546.333	470.524	83.025	- 7.216
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 15.728	- 16.109	381	0
Nicht beherrschende Anteile	64.322	64.322	0	0
Eigenkapital	849.269	769.868	86.617	- 7.216
Pensionsrückstellungen	349.103	344.921	4.182	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	118.961	114.976	3.985	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	431.943	428.162	3.780	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.175.800	1.007.993	167.807	0
Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Latente Steuern	41.941	35.619	20.964	- 14.642
Langfristige Schulden	2.117.748	1.931.671	200.718	- 14.641
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	52.346	41.310	11.036	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.315	171.008	18.306	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	128.333	125.157	4.785	- 1.611
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	82.177	78.406	3.770	0
Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	99.738	97.883	1.856	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	11.618	11.587	3.993	- 3.962
Kurzfristige Schulden	563.526	525.352	43.747	- 5.573
Bilanzsumme	3.530.543	3.226.891	331.082	- 27.430

Bilanz

in T€	31.12.2025 Konzern	31.12.2025 Hafenlogistik	31.12.2025 Immobilien	31.12.2025 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	238.961	238.926	35	0
Sachanlagen	2.270.042	2.246.141	12.968	10.933
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	267.760	7.092	280.686	- 20.018
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	20.764	20.764	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	21.037	18.425	2.612	0
Latente Steuern	76.121	89.290	0	- 13.169
Langfristiges Vermögen	2.894.685	2.620.637	296.301	- 22.253
Vorräte	38.641	38.615	26	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.891	204.239	1.652	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	67.534	41.737	29.203	- 3.406
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6.665	6.467	198	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	57.572	56.919	653	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	22.901	26.619	80	- 3.798
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	180.682	180.023	659	0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Kurzfristiges Vermögen	579.887	554.620	32.471	- 7.204
Bilanzsumme	3.474.572	3.175.256	328.772	- 29.456
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.122	178.616	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	545.973	471.835	81.438	- 7.300
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 22.445	- 22.756	311	0
Nicht beherrschende Anteile	59.314	59.314	0	0
Eigenkapital	837.184	759.525	84.960	- 7.300
Pensionsrückstellungen	350.823	346.533	4.290	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	118.170	114.226	3.944	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	439.132	435.620	3.512	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.168.588	1.000.656	167.932	0
Langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Latente Steuern	44.580	38.460	21.073	- 14.953
Langfristige Schulden	2.121.293	1.935.495	200.750	- 14.952
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49.543	38.507	11.036	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168.179	149.273	18.906	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	128.725	127.728	4.403	- 3.406
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	80.815	77.183	3.631	0
Kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	76.295	75.103	1.192	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	12.538	12.442	3.894	- 3.798
Kurzfristige Schulden	516.095	480.237	43.062	- 7.204
Bilanzsumme	3.474.572	3.175.256	328.772	- 29.456

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2026 Konzern	1–3 2026 Hafenlogistik	1–3 2026 Immobilien	1–3 2026 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.494	27.161	3.227	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	46.860	44.143	2.824	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	2.177	2.260	- 83	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 187	- 187	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 65.279	- 66.334	2.850	- 1.795
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	45.612	42.895	922	1.795
Einzahlungen aus Zinsen	1.238	1.159	79	
Auszahlungen für Zinsen	- 14.675	- 13.462	- 1.213	
Gezahlte Ertragsteuern	- 10.579	- 9.858	- 721	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	2.230	2.230	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37.891	30.007	7.885	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.390	1.390	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 86.096	- 77.449	- 8.647	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.580	- 5.580	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	1.474	1.474	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	0	0	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 88.812	- 80.165	- 8.647	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.598	- 11.654	- 944	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	11.828	11.828	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 5.855	- 5.730	- 125	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 6.625	- 5.556	- 1.069	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	- 57.546	- 55.715	- 1.831	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 19	- 19	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	196.133	179.974	16.159	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	138.568	124.240	14.328	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2025 Konzern	1–3 2025 Hafenlogistik	1–3 2025 Immobilien	1–3 2025 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.543	28.757	3.679	107
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	42.724	40.290	2.541	- 107
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 389	- 535	146	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 74	- 74	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 50.406	- 51.241	451	384
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	52.917	51.554	1.747	- 384
Einzahlungen aus Zinsen	1.676	1.283	393	
Auszahlungen für Zinsen	- 10.098	- 8.872	- 1.226	
Gezahlte Ertragsteuern	- 7.176	- 6.458	- 718	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	201	201	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61.918	54.905	7.013	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	254	254	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 66.758	- 62.712	- 4.046	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.495	- 6.490	- 5	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 537	- 537	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	0	0	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 73.536	- 69.485	- 4.052	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 12.697	- 11.762	- 935	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	587	587	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 6.915	- 6.790	- 125	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 19.025	- 17.965	- 1.060	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	- 30.643	- 32.544	1.901	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	73	73	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	285.552	229.972	55.580	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	254.982	197.501	57.481	0

Finanzkalender

26. März 2026

Berichterstattung Gesamtjahr 2025, Analysten-Telefonkonferenz

13. Mai 2026

Quartalsmitteilung Januar – März 2026

11. Juni 2026

Ordentliche Hauptversammlung

13. August 2026

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2026

12. November 2026

Quartalsmitteilung Januar – September 2026

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG Bei St. Annen 1 20457 Hamburg

Telefon +49 40 3088 – 0 info@hhla.de , www.hhla.de 

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3613 investor-relations@hhla.de 

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520 unternehmenskommunikation@hhla.de 

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien www.nexxar.com 

Fotografie

Nele Martensen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Inklusive Sprache

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit wird an vielen Stellen im Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ verzichtet. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind jedoch ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

Rundungen und Abweichungen

Die im Dokument erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Veröffentlichung

Diese Quartalsmitteilung wurde am 13. Mai 2026 veröffentlicht. Sie ist auf Deutsch und Englisch verfügbar. Im Falle von Abweichungen zwischen den Versionen ist das deutsche Dokument maßgebend.

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de